

# **Voldemorts Tochter 2**

**von NoxX**

online unter:

<https://www.testedich.de/quiz45/quiz/1481962493/Voldemorts-Tochter-2>

**Möglich gemacht durch [www.testedich.de](http://www.testedich.de)**

# Einleitung

Nimia tritt jetzt den Weg in die Schule an...

# Kapitel 1

Am nächsten Tag wurde sie durch das Zischen von Angi geweckt. Ihre Schlange schlängelte sich um ihr Bein.

»Ja ist schon gut, ich steh ja schon auf«, sagte sie. Doch zu ihrem Erstaunen nickte die Schlange und flüsterte: »Du kommst ins Haus der Schlangen.« Das hatte Nimia die Sprache verschlagen. Sie ging auf Angi zu und musterte sie genau. Hatte ihre Schlange wirklich gesprochen? Doch sie konnte nicht länger darüber nachdenken als sie plötzlich ein lautes Krachen vernahm. Sie eilte die Treppe hinunter und sah das ihre Tür eingetreten war! Ein großer bärtiger Mann stand da und und schaute sich genau um. Nimias Mutter kam aus der Küche gerannt und ließ einen kurzen, hohen Schrei los. Doch der riesige Obdachlose, wie es Nimia schien, lief rot an. Er legte seinen Finger auf die Lippen und bedeutete, sie solle nicht schreien. Aber Nimias Brüder kamen von dem Tumult geweckt, angerannt und trauten ihren Augen nicht. Der Mann, dem es peinlich erschien, sagte aufgebracht: »Oh das tut mir leid. Ehem...achso ich war ihretwegen hier«, er deutete mit dem Finger auf sie. »Meinetwegen? Ah sie sind einer von dieser Zauberschule nehme ich an, oder?«

»Ja, äh, ja ja. Du bist sehr klug, wirklich klug...«, murmelte er. Nimia hätte gedacht, dass er gesagt hätte, das hast du von deinem Vater. Aber sie sagte nichts. Eine peinliche Stille trat ein.

»Sind...sind ein Riese?«, fragten Nimias Brüder aus einem Munde.

»Äh ne. Achso ja ich bin Hagrid.«

Nimes setzte an: »Ich bin Nimia Kayleigh...«, doch sie wurde unterbrochen. Hagrid sagte: »Deswegen bin ich hier. Erinnerst du dich noch wie du heißt, als du zu diesen Muggeln kamst?« Die Familie staunte nicht schlecht, ihre Mutter sagte empört: »Muggel was soll, dass denn sein? Hören Sie mir mal zu, Nimia lebt bei uns seit dem sie denken kann und wir haben sie wie unser eigenes Kind behandelt!« Hagrid sagte peinlich berührt: »Äh ja, nein. Muggel sind Menschen die nicht zaubern können. Also«, er schaute zu Nimia, »Weißt du wie du heißt als du zu dieser...äh...Familie kamst?«

Nimia schaute zu ihrer Mutter: »Äh also wenn du meinst, dass ich schon immer Nimia hieß«, doch Hagrid lachte nur. »Nein, ich meine wie du mit Nachnamen heißt!«

Ihre Mom machte sich bemerkbar: »Riddle« sagte sie kühn.

Hagrid strahlte sie an: »Genau! Und es wäre besser wenn deinen jetzigen Namen beibehältst. Nur für alle Fälle...du wirst es verstehen.«

Nimia schüttelte ungläubig den Kopf: »Warum erzählen Sie mir das denn dann?«

Sein Lachen war verstummt: »Es wird einige Leute gäben die dich mit Riddle ansprechen würden. Es ist zu deinem Besten wenn nicht jeder weiß wer dein Vater ist...«, er hatte die Hände vor dem Gesicht zusammengeschlagen, »hätte ich doch nur nichts gesagt«, murmelte er.

Doch jetzt war Nimias Interesse geweckt. Aber wo sie gerade ansetzen wollte schickte sie Nimia nach oben, sie solle ihre Sachen packen. Bevor Nimia überhaupt was erwidern konnte, sagte ihre Mom: »Hagrid wird dich zum Zug bringen! Jetzt mach schon!«

## Kapitel 2

Sie hatte keine zehn Minuten gebraucht um sich fertig zu machen.

Sie verabschiedete sich von ihrer Mom und ihren Brüdern, ihr Vater war den ganzen Morgen nicht aufgetaucht, was sie sehr traurig macht.

Den ganzen Weg zum Bahnhof schwiegen sie und Hageid machte ihr klar, dass er nichts über ihren Vater rausrücken würde.

»So da wären wir. Renn einfach dadurch«, er zeigte auf die Absperrung zwischen Gleis 9 und 10. Als er ihren Ungläubigen Blick sah, nickte er bekräftigend. »Ich muss jetzt auch los. Und denk dran, frage niemanden über deine Vater aus, verstanden!« Sie nickte kurz und verabschiedet sich.

Nimia nahm all ihren Mut zusammen und rannte auf die Absperrung zu. Und tatsächlich, sie war auf einem kleineren Gleis gelandet. Er war sehr belebt und sie schaffte es gerade so, sich noch in den Zug zu zwängen. Vergeblich suchte sie nach einem Ferien Abteil. Sie zog die Tür auf und erblickte drinne ein Mädchen, das ein Gesicht wie ein Mops hatte, drei Mädchen die neben ihr saßen, zwei dickerer Jungs die nicht gerade einen klugen Eindruck machten. Und den blassen Jungen, den sie in der Winkelgasse gesehen hatte. Alle schauten sie an als warteten sie auf etwas. »Kann...Kann ich mich hier reinsetzen?«, stammelte sie. Das Mops Gesicht musterte sie und fragte mit ihrer hohen Stimme, ob sie neu sei, sie habe sie noch nie gesehen. Gerade als sie antworten wollte fiel es dem blassen Jungen ein: »Ach so sieht man sich wieder. Ich kenne die, die war mit ihren Muggel Eltern in der Winkelgasse.« Als bei dem Wort Muggel Eltern die andern ihr Gesicht verzogen, wusste Nimia, dass diese Leute hier, Nichtzauberer nicht mochten, gar verabscheuten. Doch ohne Aufforderung setzte sich Nimia neben die Jungen. Als sie protestieren sagte sie sarkastisch: »Die da hat übrigens auch einen Namen, Nimia! Und übrigens bin ich nur bei ?Muggeln? aufgewachsen. Ich bin adoptiert und kenne meine leiblichen Eltern nicht. So und vielen Dank für die Einladung.« Alle schauten sie an und Nimia fing einfach an zu lachen, ihr Lachen war besonders, es war furchteinflößend, sehr furchteinflößend. Der blasser Junge fand seine Sprache wieder: »Äh, na gut. Ich heiße Malfoy, Draco Malfoy«, er steckte ihr seine Hand entgegen. Alle waren angespannt und erwarteten wohl, dass sie ihm entgegen kam. Sie schüttelte seine Hand: »Nimia, Nimia Kayleigh.« Da mussten auch die anderen lachen.

Das Mädchen hieß Pansy. Die beiden Jungen, Crabe und Goyle.

Draco und die anderen redeten von der Schule, von Slytherin, von Qiudditch. Trotzdem beachten Sie Nimia nicht groß. Was ihr auch Recht war, sie hatte sich ihr Buch geschnappt und las ein wenig. Sie dachte so bei sich, bitte ich möchte nicht nach Slytherin. Wenn die dort alle so arrogant und Muggelgeborenen gegenüber so intolerant eingestellt waren.

## Kapitel 3

Als sie endlich angekommen waren wollte Nimia so schnell wie möglich aus dem Abteil, als sie hörte wie Drace zu Crabe und Goyle sagte: »Wetten Potter, kommt nicht, der macht sich doch eh in die Hose.« Alle drei lachten. Ninja ging zurück und fragte: »Wer ist dieser Potter eigentlich?« Sie sah wie Draco verstohlen auf ein Mädchen guckte, dass gerade aus ihrem Abteil kam. Er schaute wieder weg und antwortete: »Harry Potter«, er legte so viel Hass in die zwei Worte, dass die Gespräche nebenher verstummten und alle Draco und Nimia anschauten, »So ein arroganter Nichtskönner. Er wird groß gefeiert weil er als einziger dem dunklen Lord entflohen ist. Weil er DER Sucher der Gryffindors ist und weil er der Liebling von Dumledore ist.« Nimia schaute ihn fragend an: » Wer ist der dunkle Lord?« Alle schauten entsetzt aus. Auch Pansy die ihr missbilligend antwortete: » Der dunkle Lord, ist der größte Zauberer aller Zeiten. Allerdings ist er ein dunkler Zauberer und ein Mörder.

Er hat auch Harrys Eltern umgebracht nur Harry konnte ihm entkommen und ihm vernichten. Aber das war unserer lieber Potter noch ein kleines, hässliches Baby. Naja jedenfalls feiern ihn alle dafür.« Nimia sagte verachtend: »Der scheint ja wirklich ein Kotzbrocken zu sein.« Damit verschwand sie aus dem Abteil. Nach dem sie aus dem Zug ging würden sie per Boot hinüber zum anderen Ufer gesetzt. Während die älteren Schüler schon in die große Halle gehen konnten, mussten die Erstklässer auf eine Lehrerin warten.

# Kapitel 4

Die alte Frau kam und sagte: »Ich bin Professor McGonagall. Ihr werdet gleich eurem Haus zugeteilt. Ihr setzt euch dann an euren Tisch.

Damit wurde die Tür geöffnet. In der Halle standen vier lange Tische an den die jeweiligen Schüler saßen. An einem fünften saßen die Lehrer. Auch Severus! Nimias Eingeweide zogen sich zusammen. Doch zum Glück hatte er sie noch nicht gesehen.

Vorne war ein Alter Hut, als es ruhig geworden war, ging er an zu singen:

»Ihr denkt ich bin ein alter Hut, mein Aussehen ist auch gar nicht gut.

Dafür bin ich der schlaueste aller Hüte, und ist's nicht war, so fress ich meine Güte!

Alle Zylinder und schicke Kappe sind gegen mich doch nur Jammerlappen!

Ich weiß in Hogwarts am besten Bescheid und bin für jeden Schädem bereit.

Setz mich nur auf, ich sag euch genau, wohin ihr gehört - denn ich bin schlau.

Vielleicht seit ihr Gryffindors, sagt euer alter Hut, denn dort regieren, wie man weiß Tapferkeit und Mut.

In Hufflepuff dagegen ist man gerecht und treu, man hilft den anderen, wo ma kann, und hat vor Arbit keine Scheu.

Bist du geschwind im Denken, gelehrsam auch und weise, dann machst du dich nach Ravenclaw, so wett ich auf die Reise.

In Syltherin weiß man noch List und Tücke zu verbinden, dafür wirst du hier echte Freunde finden.

Nun los, so setzt mich auf, nur Mut, habt nur Vertrauen zum Sprechenden Hut.«

Nachdem der sprechende Hut sein Lied beendet hatte, verfiel die ganze Halle in tosenden Applaus. Professor McGonagall ließ die Namen vor.

Doch Nimia interessierte sich eher für Snape, der sie jetzt auch gesehen hatte. Er musterte sie und kniff die Augen leicht zusammen. Auch Professor Dumbledore hatte sich hinüber zu Snape gebäugt und ihm etwas zugeflüstert. Nimis wendete ihren Blick ab, sie wollte nicht nach Syltherin. Sie war zwar schon sehr listig, aber ihr erstes Treffen mit ein paar Slytherins war nicht gerade so gut verlaufen. Außerdem hatte sie mitbekommen, dass in Slytherin fast ausschließlich nur Reinblüter waren. Doch Nimia konzentrierte sich jetzt wieder auf den sprechenden Hut.

McGonagall rief: »Weasley, Ginerva!« Ein rothaariges Mädchen hatte sich auf den Stuhl gesetzt. Der sprechenden Hut hatte nur kurz überlegt und rief: »Gryffindor!« Der Schüler am Tisch neben Syltherin klatschten lau.

»Ridd...äh Kayleigh, Nimia«, rief McGonagall verwirrt und schaute zu Dumbledore hoch. Nimia wusste nicht ob sie gehen sollte, aber schließlich ging sie doch hoch. Die Lehrerin setzte ihr den Hut auf. Dich dieser schien wie in Starre zu sein. Was die anderen Schüler zum Murren brachte.

»Hatte ich dich nicht schon mal hier? Du kommst mir bekannt vor!«

»Das kann nicht sein!«

»Oh doch, ich weiß in Slytherin wärst du gut aufgehoben!«

»Doch, ich kann dich nicht woanders hinschicken?«

»Weswegen?«

»Wegen deinem Vater!«

»Was? Du kennst ihn? Wer ist es?«

»Es geht hier um dich, nicht um deinen Vater, ich sage SLYTHERIN!«

Der Tisch an dem Draco und Co saßen, klatschte.

Nimia konnte es nicht glauben. Aber ihr fiel ein, dass Angi, sie heute früh davor gewarnt hatte!

# Kapitel 5

Sie ging zu ihrem Tisch und erhaschte den Blick von Draco der sie scharf ansah.

Nachdem die anderen auch ausgewählt wurden, lud Dumbledore zum Essen ein.

Nimia ließ es sich reichlich schmecken.

Als alle fertig waren, zeigte ihnen der Vertrauensschüler den Weg in den Gemeinschaftsraum. Dort angekommen, packte sie ihren Sachen aus. Nimia schaute Ihre Schlange böse an und sagte verächtlich:»Woher wusstest du das?« Doch warum erwartete sie überhaupt, dass Angi ihr antwortete. Sie ging wieder in den Gemeinschaftsraum. Dort wurde sie von Draco abgefangen:»Aha so, also sind wir doch im gleichen Haus, Mis. Rid..äh Kayleigh!«, er lachte. Nimia konnte sich aus seinem Griff befreien und sagte mir einem leicht sarkastischen Unterton:»Jetzt muss ich mich wohl jeden Tag mit dir rumschlagen! Zum Glück bin ich nicht in deinem Jahrgang. Und jetzt gute Nacht, Malfoy!«, damit spazierte sie in ihr Schlafzimmer.



# Kapitel 6

So das war jetzt erst mal der 2. Teil! Ich hoffe er hat euch gefallen! Schreibt wenn ihr noch einen 3. Teil möchtet!